

Salutogenetische Führungsaufgaben für UnternehmerFrauen im Handwerk

Impulsvortrag mit Anregungen aus erster Hand

Walter Jankowski
für



Landesverband Berlin
UnternehmerFrauen
im Handwerk

Gesundheit ist der Zustand des vollständigen körperlichen, geistigen und sozialen Wohlbefindens und nicht nur das Freisein von Krankheit und Gebrechen.
Präambel der WHO-Verfassung der WHO 1948



Fragestellung nach dem Salutogenese-Modell (Antonovsky):
Wie bleiben Menschen trotz vieler potentiell gesundheitsgefährdender Einflüsse (z.B. Leistungsdruck) gesund?

Aufgabentrias für eine salutogenetische Unternehmensführung durch Frauen

1. BGM und BGF
Rahmenbedingungen
mit Blick auf aktuelle
politische Bedarfe
(z.B. Fachkräfte)

2. Die frauenspezifische
Situation in Betrieben
des Handwerks

3. Blick auf digitale
Möglichkeiten der
Gesundheitsförderung



1. Zentrales Thema mit Potential zur Gefährdung des Betriebsfriedens – die Suche nach Fachkräften



Der Betriebsfrieden beschreibt laut Rechtsprechung ein störungsfreies Zusammenwirken von Arbeitgeber und Arbeitnehmer sowie der Angestellten untereinander.

Letztlich geht es um ein loyales, respektvolles und wertschätzendes Miteinander.

<https://www.arbeitsrechte.de/abmahnung/stoerung-des-betriebsfriedens/>

Wertschätzung kennt keine Unterschiede.



**Fachkraft für
die Entwicklung von
komplexen Lösungen**

**Alle sind Fachkraft.
Alle sind wertvoll.**

**Fachkraft für
die Qualitätssicherung
der Arbeitsumgebung**



Wertvolles schützt man und pflegt es.



Vermögenswerte 2007 ca. 9 Mrd. €
Börsenwert ca. 43 Mrd. €
„Die 34 Milliarden dazwischen
machen unsere Mitarbeiter aus.“

Personalmanager Jörg Staff lt. WAZ vom 31.3.2007

Die Zahlen haben sich geändert,
der Aussagewert nicht.

Fachkräfte sind nur dann
gute Fachkräfte, wenn sie gesund sind.
Und auch die Arbeitsbedingungen
müssen für sie stimmen...



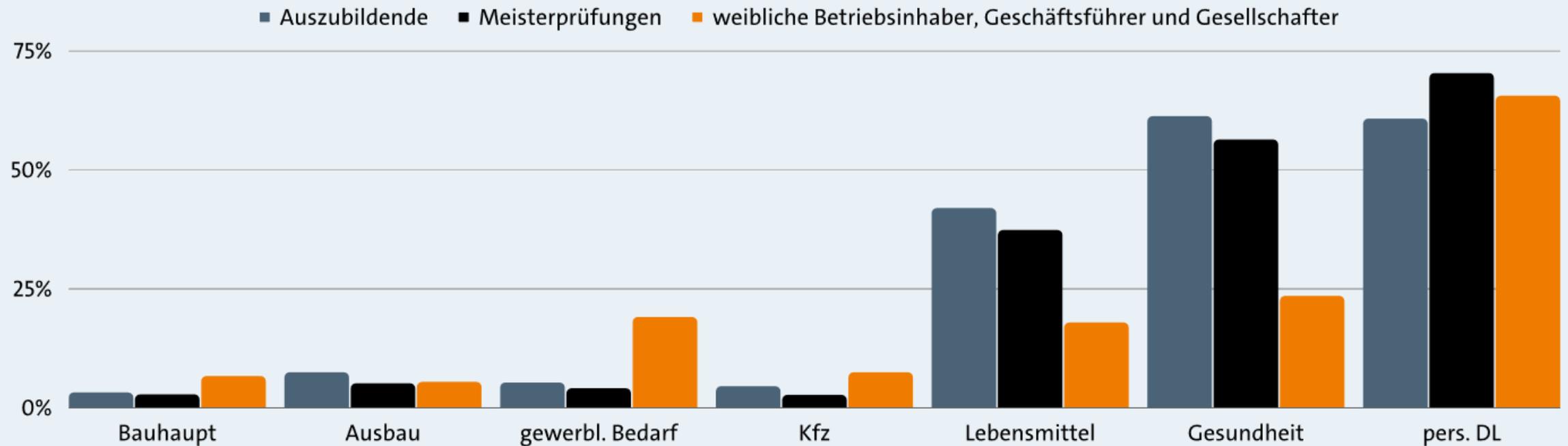
Impuls 1



Betriebliche Gesundheitsförderung - ein Argument zur Fachkräftegewinnung und –bindung besonders für das Handwerk

2. Die frauenspezifische Situation in Betrieben des Handwerks (ca. 1 Mio. mit 5,7 Mio. Beschäftigten)

(Frauenanteil 2022 in Prozent - verteilt auf die 7 Handwerksgruppen)



Das Burger-Dilemma

*Druck von oben
Betriebliche Umgebung*



*Druck von unten
Familiäre Umgebung*

Ist beim Burger der Druck zu groß, quillt der Inhalt an den Seiten raus und kann dabei hässliche Flecken verursachen.

Natürlich will man das nicht...und isst trotzdem weiter Burger.

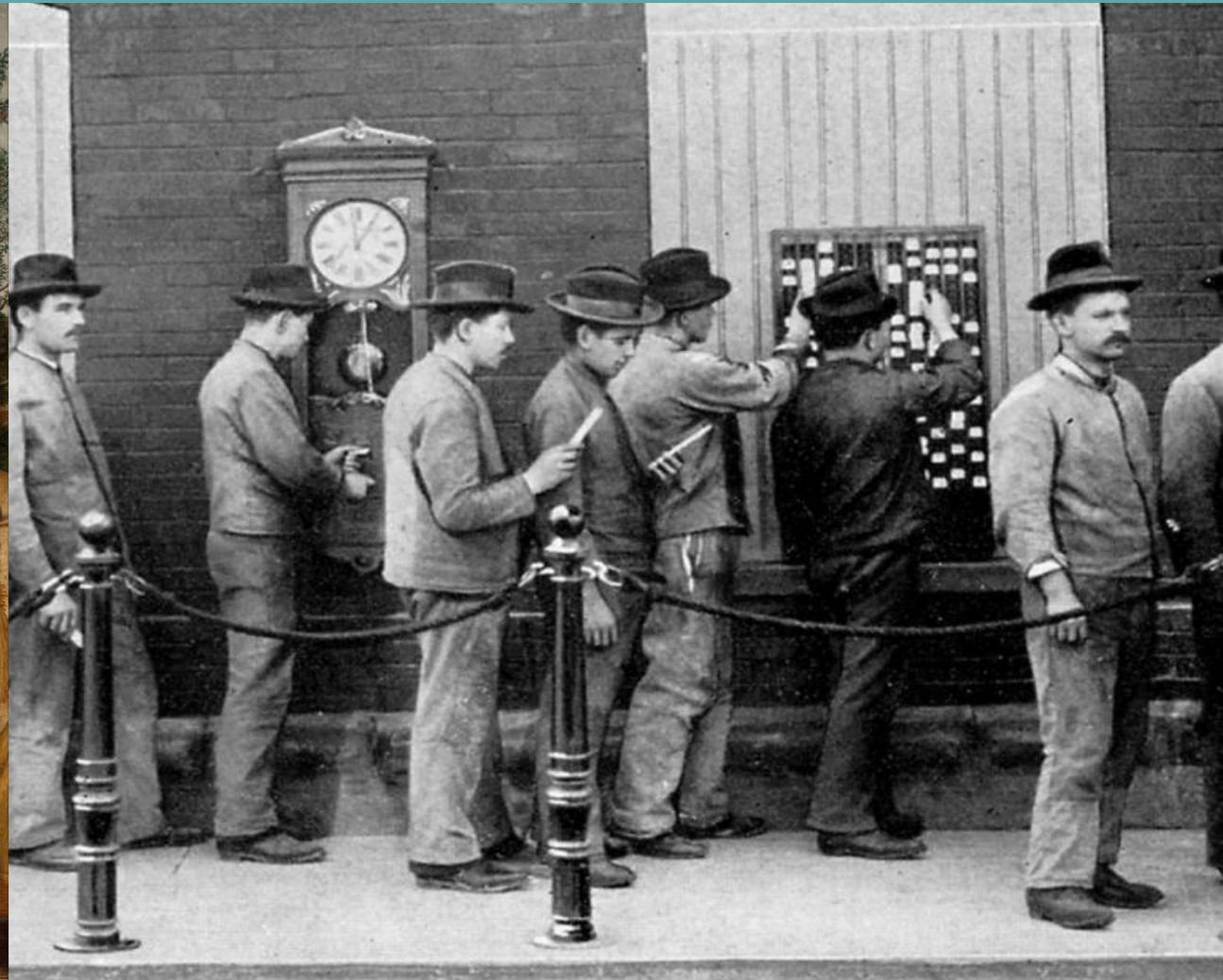
**Schlussfolgerung: Den Druck rausnehmen. Fragt sich nur, wie?
Aufgabenstellung für ein weiteres Projekt der HSG?**

Die Selbst- und Fremdbildproblematik



Schicke Pumps am falschen Ort = unterstellte Inkompetenz

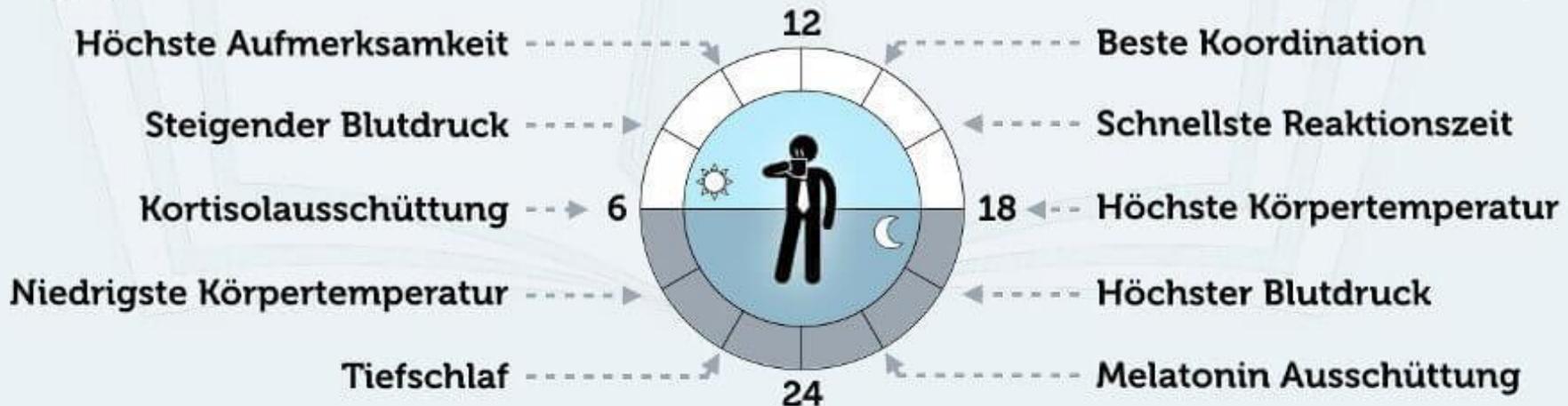
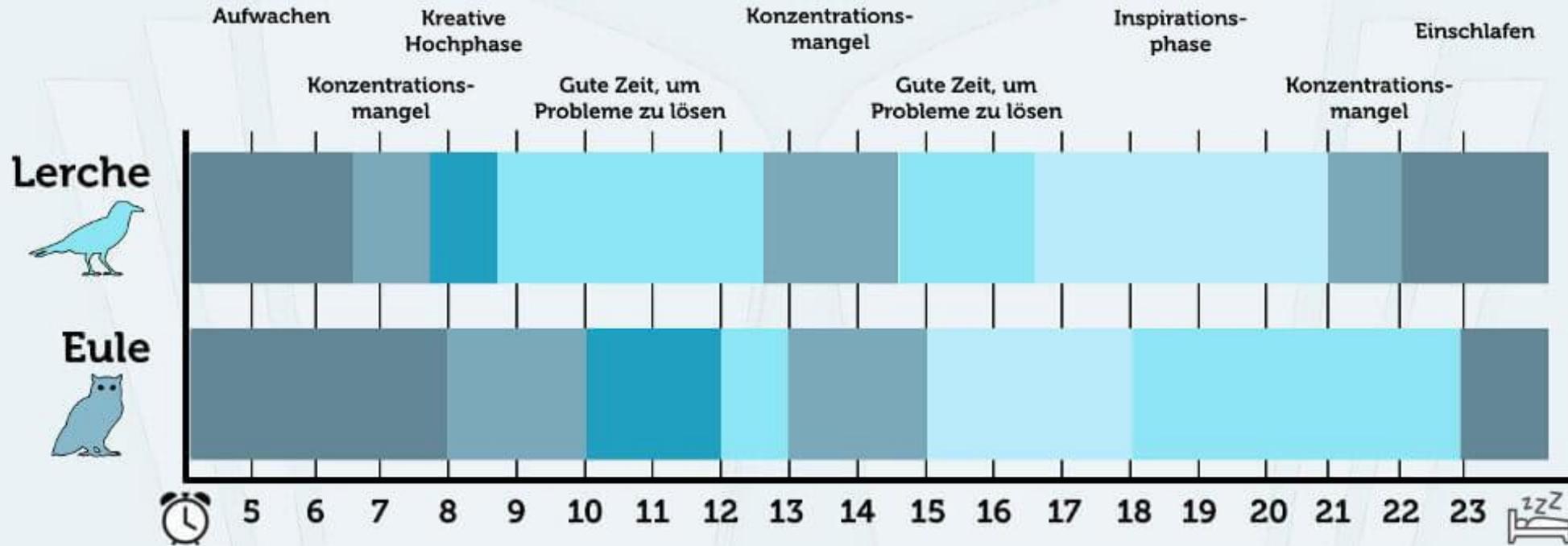
Lebensqualität und Belastung durch Arbeit im Wandel der Zeit



Lebensqualität und Gesundes Arbeiten: Eine Frage der Organisation.
Uns hilft KI (Kollektive Intelligenz) und Wissen um die Physiologie der Arbeit.

Zirkadianer Rhythmus – Auswirkungen auf Arbeitssicherheit und Lebensqualität

CHRONOBIOLOGIE / CHRONOTYPEN: Wann ist die beste Zeit für was?



Tschernobyl 25 Jahre danach - Markantes Beispiel für die Nichtbeachtung psychophysischer Belastungen im zirkadianen Rhythmus



Arbeitssicherheit - mehr als die Beachtung von BG-Vorschriften
Protagonistinnen: UnternehmerFrauen

Zeit für neues Denken: Frauen liefern Anstöße

<https://kleine-reihe-ufh-berlin.onepage.me/>

Gesundheitsförderung für Handwerk und Mittelstand

Die ArGe Bildung und Gesundheit präsentiert in
Kooperation mit UFH Berlin

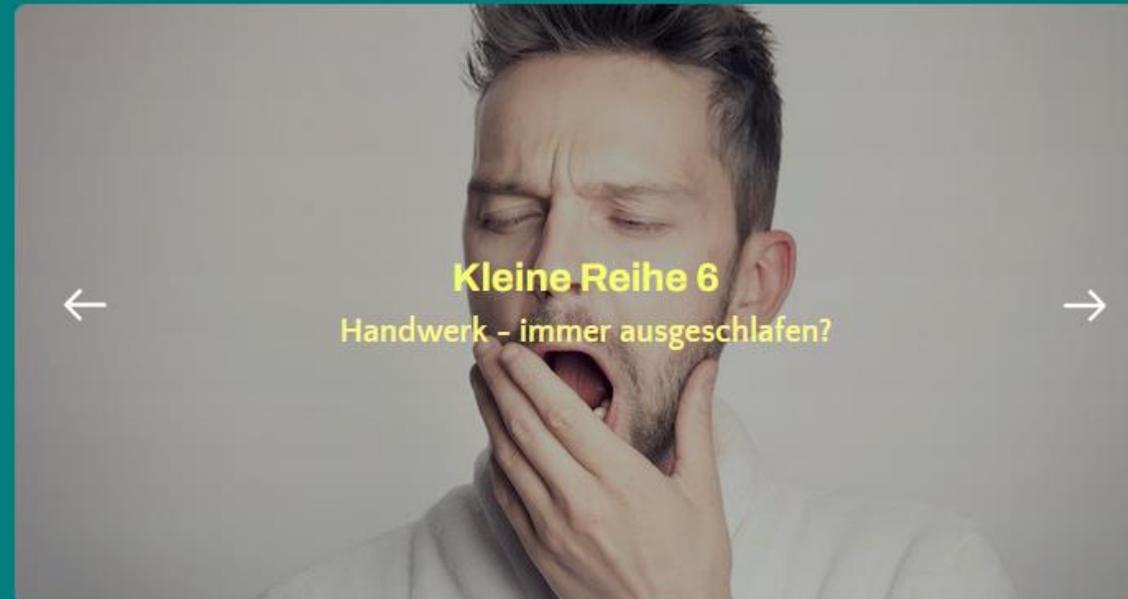


Die kleine Reihe

Sie wollen Krankheitsrisiken möglichst frühzeitig vorbeugen, die gesundheitlichen Potenziale Ihrer Beschäftigten stärken und damit bestehende Ressourcen optimal nutzen? Dann sind Sie hier richtig.

Die Veranstaltungsreihe bietet Informationen und Lösungsansätze für gesundes und sicheres Arbeiten. Seien Sie und Ihr Team besser für den Arbeitsalltag gerüstet durch praxisnahe Vorträge und intensiven Austausch mit Fachexperten aus den verschiedensten Präventionsbereichen.

Melden Sie sich jetzt kostenfrei für unsere online Veranstaltungen "Die kleine Reihe" an.



Impuls 2



**Entlastung, Umverteilung, Selbstorganisation für
Frauen mit Führungsverantwortung:
Zeit für neues Denken**

3. Von der HSG in die Praxis: Weiterentwicklung digitaler Instrumente der Gesundheitsförderung – Anregungen aus dem LFP WS 22/23

DoCH Department of Community Health
Hochschule für Gesundheit



Digitale Betriebliche Gesundheitsförderung

„Wie können Unternehmen mithilfe (digital gestützter)
Maßnahmen und Angeboten
im Rahmen der Gesundheitsförderung den Anforderungen und
Herausforderungen im Kontext von Long COVID begegnen?“

Ein weiterer Schwerpunkt der CoVital20 App bezieht sich auf die digitale Betriebliche Gesundheitsförderung, welche insbesondere Betriebliche Gesundheitslotsen in ihrer Funktion als kollegiale Ansprechpartner*innen unterstützt. Diese haben mit der Nutzung eines zugangsbeschränkten Bereichs innerhalb der CoVital20 App neue digitale Möglichkeiten, um mit ihren Mitarbeitenden in Austausch treten zu können.

Der Gesundheitslotse sowie alle weiteren Mitglieder eines Betriebes erhalten einen Zugangscodex, welchen sie bei der Anmeldung oder auch nach der Erstellung ihres Profils eintragen können. Durch diesen Zugangscodex erhalten sie einen Zugang zu dem betrieblichen Bereich der CoVital20 App.

Der Gesundheitslotse der Firma kann innerhalb der App von Mitarbeitenden anonym Nachrichten erhalten und auf diese Antworten. Außerdem kann der Gesundheitslotse innerhalb des individuell gestaltbaren betrieblichen Bereichs, welcher für alle Mitglieder des Unternehmens zugänglich ist, interne Informationen wie beispielsweise anstehende Kurse oder Abstimmungen zu gesundheitsfördernden Angeboten der Firma veröffentlichen.

Digitale Betriebliche Gesundheitsförderung

Weiterentwicklung einer App, die wirksame Betriebliche Gesundheitsförderung insbesondere in Klein- und Kleinstunternehmen organisiert

Von

Assistenzprogrammen für die Gesundheit der MitarbeiterInnen im Handwerk über Digitale Präventionskurse nach § 20 SGB V bis zu

Zukunftskonzepten für die soziale Absicherung

Ca. 100 einzelne Werkzeuge – und es kommen leider immer neue dazu, denn es gibt leider auch immer neue Anforderungen – z.B. LongCovid.



Ein Projekt, das nie fertig wird...

Digitale Betriebliche Gesundheitsförderung



Unterstützen Sie die Zukunft der betrieblichen Gesundheitsförderung

Wir sind drei engagierte Studentinnen des Studiengangs Gesundheitsdaten und Digitalisierung an der Hochschule für Gesundheit in Bochum. In Zusammenarbeit mit CoVital20 führen wir ein Forschungsprojekt durch, das darauf abzielt, die digitale betriebliche Gesundheitsförderung in Unternehmen zu verbessern. Mit Hilfe Ihres Unternehmens und Ihnen als Mitarbeitende möchten wir dieses Ziel erreichen.

Ihre Meinung und Erfahrungen sind uns dabei besonders wichtig!

Was Sie erwartet?

- Die Möglichkeit, aktiv an der Gestaltung zukünftiger betrieblicher Gesundheitsprogramme mitzuwirken.
- Die Chance, Ihren Bedürfnissen und Ideen Gehör zu verschaffen.
- Ein Blick in die digitale Zukunft der Gesundheitsförderung am Arbeitsplatz zu werfen.



Bernhard Roll GmbH
GEBÄUDE- UND ENERGIETECHNIK



BLEKER HAUSTECHNIK GmbH
Heizungsbau & Sanitärtechnik



Landesinnungsverband
des Maler- und Lackiererhandwerks
Berlin-Brandenburg

Unternehmerfrauen im Handwerk legen Hand an

Impuls 3



Beitrag der HSG: Funktionale Gestaltung eines Avatars mit Lotsenfunktion

Ergebnisse einer Nachfrage bei UnternehmerFrauen zum Praxisbezug der Impulse

**Betriebliche Gesundheitsförderung -
ein Argument zur Fachkräftegewinnung
und –bindung besonders für das Handwerk**



**Entlastung, Umverteilung, Selbstorganisation
für Frauen mit Führungsverantwortung:
Zeit für neues Denken**



**Unterstützung des Lehrforschungsprojekts:
Gestaltung eines Avatars mit Lotsenfunktion**



Fazit



**5.000 unternehmerisch tätige Frauen im Handwerk
haben Kraft und Potential für Veränderungen**



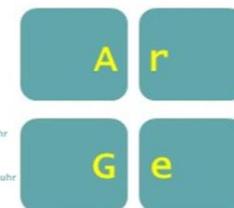
Frauen im Handwerk Impulsgeberinnen für die Gesundheitswissenschaft



Landesverband Berlin
UnternehmerFrauen
im Handwerk



Bettina Freding, Mülheim an der Ruhr
Regine Schienbein, Cörisried
Walter Jankowski, Mülheim an der Ruhr
Heinz Vogginger, Bonn



Bildung und Gesundheit

Ausblick: Gesundheitsforum 2024 für das Berliner Handwerk

Das FrauenPodium



Beate Roll
Vorsitzende des
Landesverbandes Berlin
UFH
UnternehmerFrauen
im Handwerk



Cansel Kiziltepe
Senatorin für Arbeit,
Soziales, Gleichstellung,
Integration, Vielfalt und
Antidiskriminierung



Carola Zarth
Präsidentin der
Handwerkskammer
Berlin



Mary Zamalloa-Eckert
Arbeitnehmervertreterin im
Vorstand der
Handwerkskammer Berlin

Leitthema:
**Gesunde Beschäftigte für gesunde
Betriebe – Wie gesund sind die
Arbeitsplätze im Berliner Handwerk?**



Landesverband Berlin
UnternehmerFrauen
im Handwerk

Walter Jankowski

0157/57393502

w.jankowski@covital20.net

KONTAKT

Beate Roll

Landesvorsitzende

info@ufh-berlin.de